

B. Schulnachrichten.

Die Namen der Ordinarien und Lehrer, sowie die Zahl der Stunden der einzelnen Lehrgegenstände und Lehrbücher finden sich in den Tabellen am Schluß. Die Cursusbauer jeder Klasse ist ein Jahr, nur Prima hat zwei Jahre. — S.-H. = Sommerhalbjahr, W.-H. = Winterhalbjahr.

I. Lehrverfassung.

1. Realgymnasium.

Prima.

Religion: Kirchengeschichte; Erklärung des Ev. St. Johannis; Wiederholung der Bibelfunde und des Katechismus. **Deutsch:** S.-H.: Literaturgeschichte vom Beginn bis zum Ende des 16. Jahrhunderts mit Hervorhebung der mittelalterlichen Blütezeit (Nibelungen, Walthar von der Vogelweide). — Disponierübungen. Das Wichtigste aus der Lehre von den Tropen und Figuren. Aufsätze: 1. Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es um es zu besitzen. 2. Siegfried und Achill. 3. a) Wodurch erweckt Hagen unsere Bewunderung und sogar unsere Teilnahme? b) Hauptunterschiede der Composition der Ilias und des Nibelungenliedes. 4. a) Worin offenbaren wir die Achtung, die wir unserer Muttersprache schulden? b) In wie fern läßt sich der Spruch: Summum jus, summa injuria — als Hauptidee des Kaufmanns von Venedig betrachten? 5. Gedankengang der Rede Mirabeau's vom 18. Mai 1789. — W.-H.: Literaturgeschichte der letzten Blütezeit, insbesondere Herder, Goethe, Schiller, der Hainbund, Jean Paul, mit bezüglicher Lektüre namentlich lyrisch-didaktischer Dichtungen und Dramen Goethes und Schillers. Aufsätze: 6. Luthers Verdienste. 7. Gedankengang in Schillers Spaziergang. 8. Lebensbilder aus Goethes „Winter“. 9. Warum nennt Schiller sein Drama „Die Jungfrau von Orleans“ eine romantische Tragödie? 10. Schicksal und Anteil in Schillers „Braut von Messina“. **Latein:** Gelesen wurde Cic. de imperio Gn. Pompei; Livius lib. XXI, XXII; Vergil. lib. II.; Horat. Od. lib. III, IV. Wiederholung der Grammatik; vierzehntägige Korrektur. **Französisch:** Wiederholung der Grammatik. Gelesen wurde: Mirabeau's Reden édition Fritsche Heft I und II; Molière, L'Imposteur; Racine, Phèdre. Elemente der Metrik. Sprechübungen. Vierzehntägige Korrektur. Aufsätze: 1. Les lois de Solon comparées à celles de Lycurgue. 2. Alaric en Italie. 3. Description de la fête scolaire. 4. Le Marchand de Venise d'après Shakespeare. 5. Inscire un triangle équilatéral dans un carré donné. 6.—7. Victoire d'Othon le Grand sur les Hongrois. 8. Les guerres de Charlemagne contre les Saxons. 9. Conradin, le dernier prince de la maison de Hohenstaufen. 10. Quels étaient les effets des croisades? **Englisch:** Repetition der Grammatik: Lektüre: Shakespeare's Merchant of Venice und King Richard II. Macaulay History of England Heft I. Sprechversuche. 14tägige Korrektur. **Geschichte:** Mittlere, specieller von Deutschland, Frankreich und England und Wiederholungen aus der alten und neueren Geschichte. **Mathematisch:** Binomischer Lehrsatz, Lehre von den Binomial-Coefficienten, höhere arithmetische und unendliche

Reihen, kubische Gleichungen. Analytische Geometrie der Ebene. Wiederholungen und Aufgaben. Monatliche Korrekturen. **Physik:** Lehre vom Licht. Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung der Körper. Wiederholung und Uebung an Aufgaben. **Chemie:** Die Aluminium-, Eisen- und Bleigruppe; die Edelmetalle; stöchiometrische Aufgaben. — Praktische Uebungen: Lötrohrversuche, Reaktionen, qualitative Analysen, Darstellung einfacher Präparate. **Zeichnen:** Nach schwierigeren Gypsmodellen und Vorlagen verschiedener Gattungen. Federzeichnungen. Perspektive.

Ober-Secunda.

Religion: Das Leben Jesu nach den synoptischen Evangelien; Lectüre und Erklärung der wichtigsten paulinischen Briefe mit Ausnahme des Römerbriefes. Gelegentliche Wiederholung des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder. **Deutsch:** Literaturgeschichte des Mittelalters und des 16. Jahrhunderts, insbesondere das Nibelungenlied, Gudrun, Wolframs Parzival, Hartmanns „Armer Heinrich“, Volkslied, und Hans Sachs nach neuhochdeutschen Uebersetzungen. Daneben Lectüre und Erklärung von Lessing's Minna von Barnhelm und lyrisch-didaktischer Gedichte von Schiller u. a. Freie Vorträge über Themata aus der Literatur und Geschichte. Aufsätze: 1. Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. 2. Charakterisierung Siegfrieds. 3. Nationale Not eine Quelle nationaler Erhebung. 4. Kriemhild und Gudrun. 5. Et facere et pati fortia Romanum est. 6. Was hat der Jüngling bei der Wahl des Lebensberufes zu berücksichtigen? 7. Ursachen und Folgen von Cäsars Ermordung. 8. Vorabel zu Lessing's Minna von Barnhelm. 9. Auch Königskronen haben ihre Dornen. 10. Lob Armins (Klausurarb.). **Latin:** S.-H.: Lectüre von Sallust de bello Jug. W.-H.: Vergil Aen. lib. I. Uebersetzung aus Haacke's Uebungsbuch Teil III. Wiederholung der Tempus und Moduslehre. Einiges aus der Prosodie und Metrik. Wöchentliche Korrektur. **Französisch:** S.-H.: Truelsen. W.-H.: Gotthard, Teichmann. **Grammatik:** Blöz § 36—38 (Präpositionen), § 46—57 (Zeiten und Moden), § 76—79 (Concordanz, Casus der Verben, Infinitiv und Conjunctionen). Lectüre: Ségur, Histoire de Napoléon, Livre VII—IX. Einige Gedichte gelernt. Wöchentliche Korrektur. 3 Aufsätze: 1. La mort et le bûcheron. 2. Damon et Pythias. 3. Combat des Horaces et des Curiaces. **Englisch:** Lectüre aus Irving's Sketch Book. Grammatik: Syntax: Artikel, Substantiv, Adjectiv, Pronomina, Conjunctionen und Präpositionen (nach Sonnenburg Lection 36—42). **Geschichte:** Römische Geschichte und älteste deutsche bis zur Völkerwanderung; chronol. Uebersicht der Weltgeschichte. **Geographie:** Asien, Afrika, Amerika, Australien. **Mathematik und Rechnen:** Trigonometrie, die Grundformeln, Berechnung der Dreiecke und ebenen Figuren, Lehre von den Logarithmen und ihre Anwendung. Stereometrie. Wiederholung und Aufgaben nach Koppe's Lehrbüchern. Monatliche Korrekturen. **Physik:** Wärmelehre. Lösung von Aufgaben. Repetition der Electricitätslehre u. a. Besprechung complicirterer Apparate (Ruhmkorff, electrodynamische Maschine). **Chemie:** Der Verbrennungsproceß, Oxyde, Sulfide, Chloride. Allgemeine Eigenschaften der Salze, Basen, Säuren. Das Notwendigste aus der Theorie. **Zeichnen** mit Prima comb.

Unter-Secunda.

Religion: combinirt mit Ober-Secunda. **Deutsch:** Erklärung und Erlernung einiger Schiller'scher und Goethe'scher Gedichte; Lectüre von Schillers Wilhelm Tell und Goethes Hermann und Dorothea; Poetik im Anschluß an die Lectüre; Dispositionsübungen; Kontrolle der Privatlectüre. Aufsätze: 1. Die Bedeutung von Caesars gallischen Kriegen. 2. Was lernen wir in der Exposition des Schiller'schen Schauspiels „Wilhelm Tell“ kennen? 3. Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen Tell nicht als Mordmörder erscheinen zu lassen? 4. Die Auswanderer. 5. Was hat Dorothea erlebt bis zum Eintritt in Hermanns elterliches Haus (Clausur)? 6. Der Uebel größtes ist die Schuld. 7. Elisabeth in Goethes Götz von Berlichingen. 8. Die Kulturentwicklung der

Menschheit nach Schillers Eleusischem Fest. 9. Die Seefahrt. Eine Allegorie in allgemeiner und besonderer Beziehung. 10. Charakteristik des Meisters in Schillers Lied von der Glocke (Clausur). **Lat.**: Lectüre von Caes. b. gall. lib. III, IV, V. Ovid. metam. nach Auswahl; Uebersetzen aus Haacks Aufgaben zum Uebersetzen in's Lat. T. III. Wiederholung der Grammatik; das Wichtigste aus der Metrik und Prosodie. Wöchentliche Korrektur. **Französisch**: Chateaubriand, Itinéraire 2. Hälfte. — Sandeau, Mademoiselle de La Seiglière. Proverbe dramatique: Les interprétations par Leclercq. — Grammatik: Tempora und Modi des Verb. Artikel, Substantiv, Adjectiv und Adverb. Wöchentliche Korrektur. **Englisch**: Irving, Life and voyages of Columbus. Buch I und II. Grammatik: Syntax des verbums. Wöchentliche Korrektur. **Geschichte und Geographie** combinirt mit Ober-Secunda. **Mathematik und Rechnen**: Das Potenziren, Radiziren, Gleichungen 2. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten, Progressionen; rechnende Geometrie, Konstruktion algebraischer Ausdrücke; Uebungen und Wiederholungen nach Koppe's Lehrbüchern. Monatliche Korrekturen. **Physik**: Einleitung. Magnetismus. Reibungselektrizität. Galvanismus. **Naturbeschreibung**: S.-H.: Botanik. Vertreter der Acotyledonen, das natürliche Pflanzensystem nach Jussieu. Elemente der Anatomie und Physiologie. W.-H.: Zoologie. Körperbau des Menschen, Anatomie der niederen Tiere. Einiges aus der Kristallographie. **Zeichnen**: Zeichnen nach Gyps. Projectionslehre.

Ober-Tertia.

Religion: Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes, Wiederholung der andern; Erklärung der sonntäglichen Episteln; Bergpredigt; Lectüre der Apostelgeschichte; Hauptdaten der Reformationsgeschichte; Erlernung von 4 Kirchenliedern. **Deutsch**: Erklärung von Balladen von Uhland, Goethe, Schiller; Memorieren derselben; Kontrolle der Privatlectüre; Wiederholung der Satzlehre; dreiwöchentliche Aufsätze. **Lat.**: Lectüre: Caes. B. G. lb. I—III; Grammatik: Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seuffert; Einübung derselben nach Ostermanns Uebungsbuch für Tertia; Wiederholung und Erweiterung der Kasusregeln nach denselben Schulbüchern; wöchentliche Korrektur. **Französisch**: Lectüre: Souvestre, au coin du feu. Grammatik: Repetition der unregelmäßigen Verben. Formenlehre: Substantiv, Adjectiv, Adverb, Zahlwörter, Präpositionen. Syntax: Inversion. Wöchentliche Korrektur. **Englisch**: Lamb, Tales from Shakespeare: King Lear, Comedy of Errors, What you will, the Taming of a shroud. Grammatik: Formenlehre beendigt. Repetition des Pensums der Unter-Tertia. Wöchentliche Korrektur. **Mathematik und Rechnen**: Proportionalität, Ähnlichkeit, Ausmessung der Figuren, Kubikwurzeln, Proportionslehre, Gleichungen 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. — Uebungen in den Grundoperationen. Teilungs- und Mischungsrechnung. — Monatliche Korrektur. **Naturbeschreibung**: S.-H.: Die Familien der Apetalen und Monocotyledonen, Vertreter der Acotyledonen. W.-H.: Vertreter der niederen Tiere. **Geschichte**: Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Wiederherstellung des deutschen Reichs 1871 mit Einfluß der brandenburgisch-preussischen; chronol. Wiederholung des Mittelalters. **Geographie**: Allgemeines von Europa und die außerdeutschen Länder. **Zeichnen**: Zeichnen nach Holzkörpern mit Angabe der Schatten durch Estompieren. Freie Perspective.

Unter-Tertia.

Religion: combinirt mit Ober-Tertia. **Deutsch**: Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke. Memorieren und Vortrag von Gedichten. Dreiwöchentliche Aufsätze. **Lat.**: Kasuslehre und die wichtigsten Regeln der Moduslehre. Lectüre einer größeren Zahl von Feldherrn des Nepos, sowie des 1. Buches von Caesar de bello Gallico. Uebersetzung aus Ostermann für IV und für III. Wöchentliche Korrekturen. **Französisch**: Repetition des Pensums der Quarta. Unregelmäßige Verben nach Blösch' Schulgrammatik, L. 1—23. Lectüre aus Rollin's histoire d'Alexandre. Wöchentliche Korrekturen. Einige Gedichte gelernt. **Englisch**: Elemente nach

Sonnenburg's Lehrbuch Lect. 1—15. Wöchentliche Korrekturen. Einige Gedichte gelernt. **Mathematik und Rechnen:** Die 4 Species mit allgemeinen Zahlen. Quadratwurzeln. — Kreis. Gleichheit der Figuren. Lösung von Aufgaben. — Procentrechnung. Teilungsrechnung. Wöchentliche Korrekturen. **Naturbeschreibung:** S.-H.: Botanik: Vertreter der Apetalen und Monocotyledonen. Die Familien der Polypetalen und Monopetalen. W.-H.: Zoologie: Die Gliederfüßler. **Geschichte:** Deutsche Geschichte von der ältesten Zeit bis zur Reformation. **Geographie:** Das deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn. **Zeichnen:** comb. mit IIIa.

Quarta.

Religion: Erklärung des 3. Hauptstückes; Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes; Kirchenlieder und Sprüche gelernt; biblische Geschichte des N. und N. Testaments; Geographie von Palästina; Kirchenjahr. **Deutsch:** Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz; Interpunktionslehre. Lectüre und Erklärung profaischer Lesestücke; Vortrag von Gedichten; alle 14 Tage ein Aufsatz, ein Interpunktionsdictat oder Satzbildungen. **Latein:** Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermann; Adverbia; die wichtigsten Conjunctionen; Uebungsstücke aus Ostermann; Lectüre aus Wellers Herodot. Wöchentliche Korrekturen. **Französisch:** Repetition des Quintaner-Pensums; Formenbildung der Verben; einige Unregelmäßigkeiten in der Pluralbildung; partitiver Genetiv; Pronomina demonstrativa, relativa, interrogativa, personalia; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Nach Ploetz, Elementar-Grammatik L. 61—112. Einige Lesestücke. Wöchentlich 1 Extemporale. **Mathematik:** Linien. Winkel. Dreieck. Parallelogramm. Trapez. Koppe 1—120. **Rechnen:** Regeldetri, Bruchrechnung wiederholt, Decimalbrüche und Zinsrechnung. **Naturbeschreibung:** S.-H.: Botanik: Beschreibung von ca. 35 Pflanzen. W.-H.: Zoologie: Repräsentanten aus den Klassen der Kriechtiere, Lurche, Fische. Säugetiere und Vögel repetirt. **Geschichte:** Griechische und römische Geschichte. **Geographie:** Asien, Afrika, Amerika, Australien. **Zeichnen:** Zeichnen nach Drahtfiguren, wobei die einfachsten Sätze der freien Perspective erläutert wurden.

Quinta.

Religion: Bibl. Geschichte des N. Test.; erstes und zweites Hauptstück nebst Sprüchen; Reihenfolge der bibl. Bücher; 4 Kirchenlieder. **Deutsch:** Erklärung von profaischen Stücken und Gedichten. Nacherzählung. Der einfache Satz. Einiges aus der Interpunktionslehre. Orthographische Uebungen. Wöchentlich ein Dictat oder Aufsatz. **Latein:** Das Pensum der Sexta wiederholt und vervollständigt. 2., 3. u. 4. Conjug.; Deponentia; Ausnahmen im Genus und Kasus; Zahlwörter und Pronomina vervollständigt; Adverbia; Präpositionen; einige Conjunctionen: Unregelmäßigkeit im a verbo; Uebersetzung aus Ostermann für VI und V; wöchentliche Korrekturen. **Französisch:** Elementar-Grammatik Lect. 1—60. Wöchentl. Extemporale. **Geschichte:** Griechische, römische und deutsche Sagen. **Geographie:** Elemente der mathematischen Geographie und die außerdeutschen Länder Europas. **Rechnen:** Die vier Species mit Brüchen. Regeldetri. **Naturbeschreibung:** S.-H.: Botanik: ca. 30 Pflanzen, Vertreter der Poly- und Monopetalen. W.-H.: Zoologie: Vertreter der Ordnungen der Säugetiere und Vögel. **Zeichnen:** Krummlinige Figuren. Flachornamente. **Schreiben:** Deutsche und lateinische Schrift. Takttschreiben.

Sexta.

Religion: Geschichten des N. T.; erstes Hauptstück nebst Sprüchen; zweites Hauptstück ohne lutherische Erklärung; vier Kirchenlieder. **Deutsch:** Lesen, Erklären und Nacherzählen von profaischen und poetischen Lesestücken. 12 Gedichte erklärt und gelernt. Lehre von den Wortklassen

und Satzteilen im einfachen Satz. Wöchentlich eine Korrektur. **Latein:** Die regelmäßige Formenlehre der Substantiva und Adjectiva. Numeralia cardinalia und ordinalia. Pronomina. I. II. und III. Conjugation. Uebersetzung aus Ostermann für Sexta. Wöchentlich ein Extemporale. **Rechnen:** Wiederholung und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen. **Naturbeschreibung:** S.-H.: Die Hauptorgane der Pflanzen an ca. 20 Arten eingeübt. W.-H.: Zoologie: Beschreibung von 25 Säugetieren und Vögeln. **Geschichte:** Griechische Heldensagen. **Geographie:** Vorbegriffe. Allgemeine Uebersicht. Deutschland und Oesterreich-Ungarn. **Zeichnen:** Geradlinige Figuren.

2. Vorschule.

Erste Klasse.

Religion: Ausgewählte Erzählungen des A. und N. Test.; das 1. Hauptstück mit, das 3. ohne Erklärung; dazu passende Bibelsprüche und einzelne Strophen von Kirchenliedern gelernt. **Deutsch:** Leseübungen, Gedichte und prof. Lesestücke aus Hopf und Paulsief besprochen und gelernt; einige der wichtigsten Wortarten; Hauptbestandteile des einfachen Satzes; Ableitung und Zusammensetzung der Wörter; wöchentlich zwei orthographische Diktate oder Satzübungen. **Rechnen:** Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. **Heimatkunde:** Ausgehend von Stadt und Kreis Grünberg wurden die wichtigsten geographischen Vorbegriffe erklärt; dann Allgemeines von Schäften. **Schreiben:** Die deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen.

Zweite Klasse.

Religion: Zehn Geschichten des A. und N. Test. Einzelne Lieberverse. Die 10 Gebote ohne Erklärung. **Deutsch:** Leseübungen; Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort; kleine Gedichte und Diktate. **Rechnen:** Die 4 Species mit unbenannten Zahlen. **Schreiben:** comb. mit Klasse 1.

Dritte Klasse.

Religion: comb. mit Vorschulkasse 2. **Deutsch:** Schreib- und Leseübungen. Memorieren kleiner Gedichte. **Rechnen:** Zahlenkreis von 1—20 allseitig. Im Kreise von 1—100 Reihen bilden mit den Grundzahlen.

Katholischer Religionsunterricht. 1. Abteilung, umfassend Ober-Secunda bis Unter-Tertia, nach dem Lehrbuch von Dr. König: Die christliche Offenbarung, Wiederholung der allgemeinen Glaubenslehre; (1 St.) — 2. Abteilung, umfassend Quarta bis Sexta und die Vorschule: Katechismus, erstes Hauptstück vom Glauben, biblische Geschichten des alten Testaments (2 St.).

Mosaischer Religionsunterricht. 1. Abteilung: Geschichte des Judenthums von 1000 n. Chr.—1600 n. Chr. (1 St.) 2. Abt.: Pflichten gegen Gott und Nebenmenschen; Glaubenslehre von Gott (2 St.); Geschichte der Reiche Juda und Israel; Geographie von Palästina (1 St.). 3. Abt.: Geschichte der Könige von Saul bis Serobeam II. (1 St.)

Gesang. 5. Sängerkreis: (Vorschule) 2 St. Gehör- und Stimmbildungsübungen mit Anwendung des Gesangs-Telegraphen. Leichte Choräle und Lieder. — 4. Sängerkreis: (Sexta) 2 St. Melodische und rhythmische Uebungen mit Anwendung des Telegraphen. Leichte Choräle und Lieder. — 3. Sängerkreis: (Quinta) 2 St. Melodische und rhythmische Uebungen. Choräle und 1- und 2stimmige Lieder. — 2. Sängerkreis: (Sopranisten und Altisten aus Quarta und Tertia) 1 St. Choräle und 2stimmige Lieder. Einführung in die Dur- und Moll-Tonarten. — 1. Sängerkreis: (Alle Tenoristen und Bassisten, ausgewählte Sopranisten und Altisten aus allen Klassen) jede Stimme 1 St. und 1 St. Gesamtübung. Vierstimmige Chöre von Grell, Rüstner, Mendelssohn, Roghold, Bach und Lassus.

Turnen. Abt. 5. (Vorschule): Frei- und Ordnungsübungen, Spiele. Abt. 4 (VI. V.): Einfache Frei- und Ordnungsübungen (Gelenkthätigkeit im Stehen, Geh-, Lauf- und Hüpfübungen). Leichtere Gerätübungen: Freispringen, Klettern, am Bock, Reck, Barren und Uebungen mit dem großen Schwungseil. hüpfender Kreis. — Abt. 3. (IV. und theilweise IIIb.): Zusammengesetzte Freiübungen mit Holzstäben, Ordnungsübungen (Durchschlängeln, Wendungen, Schwenkungen, Aufmarschieren, Abbrechen und Schwenken zum Stern); Riegen-Gerätübungen: Pferd, wagerechte Leiter, dazu an den Geräten der vorhergehenden Abteilungen. — Abt. 2. (teilw. IIIb. IIIa. II. und I.): Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, sowie schwierigere Gerätübungen — Abt. 1. (Vorturner): Schwerere Uebungen mit größerer Anforderung an Sicherheit und Eleganz, Gerwerfen, Stabspringen. Außerdem werden Uebungen besprochen und erklärt, Hilfsstellungen angegeben und geübt. Abt. 1 und 5 hatten 1, die andern 2 Stunden.

Themata zu den Abiturienten-Arbeiten für Ostern 1884.

1. Deutscher Aufsatz: Welche äußeren Umstände unterstützten die Durchführung der Reformation? 2. Französischer Aufsatz: Le grand electeur Frédéric-Guillaume de Brandebourg. 3. Französisches Exercitium aus Michaud: La Prise de Jérusalem. 4. Lateinische Uebersetzung von Livius, Hist I, 28. 5. Englisches Exercitium. 6. Mathematische Aufgaben. a. Stellt man die Ziffern einer zweiziffrigen Zahl um, so ist die neue Zahl um 18 kleiner, als die ursprüngliche. Multipliciert man beide Zahlen mit einander, so erhält man 1008. Wie heißt die ursprüngliche Zahl? b. In eine Kugel mit dem Radius $r = 8'$ ist ein grader Cylinder eingeschrieben, dessen Gesamtoberfläche drei Viertel von der Kugeloberfläche ausmacht. Man soll Radius und Höhe dieses Cylinders bestimmen. c. Die Seiten eines Parallelogramms zu berechnen, wenn der Umfang $a = 1700'$, eine Diagonale $b = 510'$ und ihr Gegenwinkel $\alpha = 68^\circ 23' 7''$ gegeben sind. d. Die Schenkel eines rechten Winkels ABC sind gegeben: $AB = a$, $BC = b$. Die Punkte A und C sind durch zwei Parabeln verbunden; die erste hat A zum Scheitel und AB zur Ase, die zweite hat C zum Scheitel und CB zur Ase; wie oft und an welchen Stellen schneiden sich diese Parabeln? 6. Physikalische Aufgaben: a. Zwei elastische Kugeln wiegen zusammen 75 Pfd. Sie bewegen sich central gegen einander und zwar die eine mit einer Geschwindigkeit von 70, die andere von 30 Fuß. Nach dem Stoß hat die erste eine Geschwindigkeit von 20' in ihrer ursprünglichen Richtung; wie groß sind die Gewichte der beiden Kugeln und wie groß die Geschwindigkeit der zweiten? b. Wie viel Pfd. Eis von 0° werden von 6 Pfd. Eisen von 100° C. geschmolzen? (Die spezifische Wärme des Quecksilbers $= \frac{1}{30}$, die des Eisens $= 0,114$, latente Wärme des Wassers $= 79^\circ$.)

C. Statistische Nachrichten.

Die Zusammensetzung des Lehrerkollegiums erweisen die am Schluß befindlichen Tabellen.
Die Schülerzahl erhellt aus folgender Uebersicht:

Real- gymnasium.	I.	II.	III.	III.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.	Evang.	Kath.	Mos.	Einj.	AuSw.
Sommerhj. 1883	7	9	26	26	26	33	37	35	199	164	13	22	119	80
Winterhj. 1882/83	7	12	21	26	21	33	36	35	191	156	15	20	115	76
Vorschule.	1	2	3											
Sommerhj. 1883	38	26	12						76	65	5	6	69	7
Winterhj. 1883/84	38	26	13						77	64	6	7	68	9

Von den 64 Schülern, welche die Anstalt Ostern 1883 und im Laufe des Schuljahres 1883/84 verließen, gingen ab: a. Aus Oberprima 5 Abiturienten (s. das Programm des vorigen Jahres); b. aus Unterprima: Karl Schönborn aus Günthersdorf, mit dem Zeugnis für Oberprima zum Steuerfach, Walter Dodgson aus Ashton-under-Lyne zum Fabrikfach und Konrad Matthäi aus Grünberg auf ein Gymnasium. c. Aus Obersekunda mit dem Zeugnis für Prima: Eugen Engel aus Breslau zum Militär, Bernhard Tschachmann aus Christianstadt und Otto Vittmann aus Kontopp, beide zum Eisenbahndienst; ferner Franz Brüche aus Grünberg und Max Wolff aus Grünberg, beide um Apotheker zu werden. d. Aus Untersekunda mit dem Zeugnis für Obersekunda, einschließend die wissenschaftliche Berechtigung zum einjährigen Militärdienst: Ernst Bartsch aus Grünberg, um Kaufmann, Karl Prieß aus Grünberg, um Maschinenbauer, Paul Utteck aus Groß-Vogisch bei Glogau, um Buchhändler, Ernst Peltner aus Grünberg, um Kaufmann und Kurt Matting aus Groß-Gandern, um Landwirt zu werden; ferner Alfred Skuhr aus Breslau auf ein anderes Realgymnasium, Hugo Eppstädt aus Grünberg, um Kaufmann zu werden und Karl Hänisch aus Grünberg auf eine Präparandenanstalt. Außer diesen 5 Abiturienten, 3 Primanern, 5 Obersekundanern und 8 Untersekundanern gingen ab: aus Untertertia 10, aus Quarta 5, aus Quinta 7, aus Sexta 11 und aus der Vorschule 10. Von den 22 Untertertiarern, Quartanern und Quintanern gingen 8 zum Handelsstande, 1 sollte Lithograf, 1 Brauer, 1 Förster, 1 Fleischer werden, 1 ging auf ein anderes Realgymnasium, 4 auf Gymnasien, 1 auf eine Handelsschule, 1 auf eine Präparandenanstalt und 3 sollten Privatunterricht erhalten. Von den 11 Sextanern und 10 Vorschülern gingen 17 auf Elementarschulen, 1 auf ein Gymnasium, 1 auf eine Privatunterrichtsanstalt und 2 gingen mit ihren Eltern nach England zurück.

Zu Ostern verläßt die Anstalt nach abgelegter schriftlicher Entlassungsprüfung, unter Erlaß der mündlichen Prüfung mit dem Zeugnis der Reife

86. Friedrich Förster aus Grünberg, evangelisch, 18 Jahre alt, Sohn des Kaufmann August Förster in Grünberg, 9 Jahre auf der Schule, davon 2 Jahre in Prima. Er will Naturwissenschaften studieren.

D. Mitteilungen aus den Verfügungen von Behörden.

1883. 14. August. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt die Themata für die im Juni 1885 abzuhaltende siebente Direktoren-Konferenz mit und ordnet die eingehende Beratung derselben im Lehrerkollegium und Einsendung schriftlicher Gutachten über drei derselben bis zum 15. Mai 1884 an.

1. September. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet eine Denkschrift, enthaltend die von dem Königlichen Medizinal-Kollegium zu Breslau festgesetzten Hauptgesichtspunkte,

die bei der Fürsorge für die Gesundheit der Schüler in Betracht kommen, zu nachhaltiger Beachtung und thatkräftiger Befolgung.

3. Oktober. Der Magistrat teilt mit, daß die Wahl des Schulamtskandidaten Gotthard zum ordentlichen Lehrer am hiesigen Realgymnasium die Bestätigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums gefunden hat.

27. Oktober. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium beauftragt die Direktion, Bericht abzustatten, inwieweit gegenwärtig den Schülern der höheren Schulen die Möglichkeit dargeboten ist, sich Fertigkeit in der Stenographie anzueignen.

7. Dezember. Dieselbe Behörde überweist den Kandidaten des höheren Schulamts Richard Reichmann zur Vertretung des erkrankten Lehrers Gotthard unter der Voraussetzung, daß demselben die Hin- und Rückreise vergütet und jede Lehrstunde mit 2 M. bezahlt wird. Unter dem 22. desselben Monats erfolgt die Bewilligung des Magistrats.

20. Dezember. Dieselbe Behörde fordert in Betreff des Ministerial-Erlasses vom 27. Oktober 1882, betreffend die Turnanstalten, Turn- und Spielplätze und deren Benutzung durch die Schuljugend, die Direktion auf, darüber zu berichten und sich zu äußern, ob und welche Vorteile und Mängel bei den Ausführungen des genannten Erlasses hervorgetreten sind und etwaige Vorschläge zur besseren Erreichung des gestellten Zieles hinzuzufügen.

1884. 8. Januar. Dieselbe Behörde bestimmt die Ferien für das Jahr 1884 wie folgt: Osterferien 5. bis 21. April; Pfingstferien 30. Mai bis 5. Juni; Sommerferien 4. Juli bis 6. August; Michaelisferien 1. bis 13. Oktober; Weihnachtsferien 20. Dezember bis 5. Januar 1885.

15. Februar. Dieselbe Behörde teilt mit, daß sie beschlossen hat, den Schulamtskandidaten Dr. Fr. Seiffert zu Leipzig zur Ableistung seines Probejahres dem hiesigen Realgymnasium zu überweisen.

E. Chronik.

Raum jemals ist ein Schuljahr für unsere Anstalt so reich an Wechsel und Wandlungen gewesen, als das jetzt zu Ende gehende von 1883/84. Dasselbe begann Donnerstag, den 5. April, mit der Vorstellung der neu aufgenommenen Schüler und der Einführung des als Probandus eintretenden Herrn Schulamtskandidaten Friedrich Brücke. Derselbe, geboren am 21. April 1858 zu Stemmer, Kreis Minden, Sohn eines Gastwirts zu Minderheide, absolvierte das Realgymnasium zu Minden am 15. März 1878, studierte in Bonn Mathematik und Naturwissenschaften und bestand am 8. Juli 1882 daselbst die Prüfung pro facultate docendi. Da außer ihm schon seit Neujahr Herr Kandidat Regen als Probandus an der Schule thätig war, so wurde die Teilung der Sekunda in den meisten Lehrgegenständen dadurch ermöglicht, daß jeder der beiden Kandidaten mit je 8 Pflichtstunden außerhalb der Lehrstunden des Kollegiums beschäftigt wurde. Für die Zeit von Neujahr bis Ostern 1884 aber wurde Herrn Regen, dessen Probejahr mit Dezember 1883 schloß, eine Remuneration für die weitere Erteilung seiner Lehrstunden bis Ostern von den städtischen Behörden bewilligt. In Folge des Abganges des Herrn Direktor Fritsche erfolgte dann zu Michaelis eine Aenderung dieser Stundenverteilung, die sich leider bald nachher wiederholte (s. u.).

Am 19. April wohnte das Lehrerkollegium mit vielen eingeladenen Notablen der Stadt der Einweihung der neuen Synagoge bei.

Am 19. Juni feierten wir in hergebrachter Weise das Schulfest im Oberwalde. Leider ward dasselbe durch einen Regen, der von Mittag bis Abend dauerte, in bedauerlicher Weise gestört.

Zur Sedanfeier war der Schule durch die Güte der städtischen Behörden ein Geschenk von 40 M. zugegangen, welches zu Preisen für gelungene Arbeiten über patriotische Themata bestimmt wurde. Der erste Preis (30 M.) wurde dem Oberprimaner Fr. Förster, der zweite (10 M.) dem Obersekundaner Rob. Rosenhain zuerkannt und zum Vortrage der eingereichten Arbeiten durch die Verfasser Sonnabend, den 1. September, ein öffentlicher Festaktus in der Aula veranstaltet, an welchem auch der Sängerkhor der Schule mitwirkte. Sonntag, den 2. September früh, schloß sich die Schule

dem Festzuge des Kriegervereins nach der Kirche, sowie der nach dem Gottesdienste stattfindenden Feier desselben Vereins am Kriegerdenkmal an. Auch an den glänzenden Festlichkeiten, welche am Abende von hiesigen Bürgern auf dem Postplatze veranstaltet wurden, beteiligte sich die Schule durch einen Fackelreigen, welchen die Schüler unter Leitung des Herrn Hanke auf dem Marktplatze in bester Ordnung ausführten.

Vom 2. bis 10. September machte Herr Direktor Fritsche eine Erholungsreise, von der er in den großen Ferien durch Krankheit in seiner Familie abgehalten worden war, und wurde in dieser Zeit vom Lehrerkollegium vertreten.

Am 18. September wohnte der Direktor nebst den dem ev. Kirchenrat und der Kirchenvertretung angehörenden Lehrern auf besondere Einladung der feierlichen Einführung des für die Diocese neuernannten Superintendenten Herrn Pastor Gössel aus Günthersdorf in der hiesigen evangelischen Kirche bei.

Am 28. September nahm der bisherige hochverdiente Direktor der Schule, Herr Hermann Fritsche, einem ehrenvollen Rufe zur Leitung des Realgymnasiums von Stettin folgend, durch die S. 3 mitgeteilte Rede von den in der Aula versammelten Lehrern und Schülern feierlichen Abschied. Die großen Verdienste, welche sich derselbe in den 14 Jahren seines hiesigen amtlichen Wirkens um die Schule erworben, hat der Unterzeichnete in seiner S. 5 ebenfalls mitgetheilten Erwiderung zusammenzufassen versucht.

Am Abende desselben Tages versammelten sich zahlreiche Freunde und Verehrer des Herrn Direktors, darunter viele Mitglieder der königlichen und städtischen Behörden, sowie ehemalige Schüler und das Lehrerkollegium des Realgymnasiums im Saale des Ressourcenhauses zu einem Abschiedsmahl, bei welchem die Gefühle der Versammlung für den Gefeierten durch Herrn Bürgermeister Peterson einen warmen und berebten Ausdruck erhielten, worauf ersterer in eingehender und allgemein ansprechender Weise antwortete. Kurz vor Beginn der Tafel erschienen die Schüler der Anstalt im festlichen Zuge und führten auf dem freien Platze vor den Fenstern des Saales einen von Herrn Turnlehrer Hanke geleiteten glänzenden Fackelreigen aus, dem sich unter Leitung des Herrn Gesanglehrer Pasche ein Chorgesang des Schul-Sängerkhors anschloß. Auf die Anreden des Oberprimaners Fr. Förster und Obersekundaners Willibald Kähler, welche im Namen der Schüler ihrem scheidenden Direktor ihre aufrichtigste Verehrung und Dankbarkeit aussprachen, erwiederte dieser mit herzlichen und inhaltsreichen Worten Dank und Lebewohl sagend. Auch in den nächsten Tagen bis zu seiner Abreise am 30. September erhielt der Scheidende noch vielfache Beweise freundlicher Anerkennung, Liebe und Verehrung.

Am 28. September schied gleichzeitig mit Herrn Direktor Fritsche der ordentliche Lehrer, Herr Heinrich Truelsen, aus unserer Schule, der er nur 1½ Jahre angehört hatte, indem er einem ehrenvollen Rufe an das Realprogymnasium zu Ludenwalde folgte. Ungern sah ihn das Lehrerkollegium aus seiner Mitte scheiden, nachdem er sich in der kurzen Zeit seiner hiesigen Amtsthätigkeit die Freundschaft und Anerkennung desselben erworben hatte.

Für das Winterhalbjahr übernahm der unterzeichnete Prorektor Matthäi mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schulkollegiums die Direktion der Anstalt, während die Lehrstunden des Herrn Direktor Fritsche unter interimistischer Anstellung des Herrn Kandidaten Regen als Hilfslehrer verschiedenen Lehrern übertragen wurden (s. den Plan am Schluß). An die Stelle des Herrn Truelsen trat, der bereits im Sommer vom Magistrat gewählt und von den Königl. Behörden bestätigte Schulamtskandidat Herr Wilhelm Gotthard ein.

Derfelbe, geboren den 11. August 1856 zu Enge in Schleswig-Holstein, Sohn eines evangelischen Geistlichen, besuchte das Realgymnasium zu Flensburg, welches er Ostern 1877 mit dem Zeugnis der Reife verließ, studierte auf den Universitäten zu Kiel und Berlin neuere Sprachen, lebte hierauf ein halbes Jahr in Paris und bestand am 15. Juli 1882 das Examen pro facultate docendi vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Kiel. Nach Absolvierung seines Probejahres von Michaelis 1882 bis Michaelis 1883 an dem mit einem Realprogymnasium verbundenen Gymnasium zu Wandersbeck, war er von Ostern bis Michaelis 1883 als Hilfslehrer an dieser Schule thätig.

Das Winterhalbjahr begann Donnerstag, den 11. Oktober, in der üblichen Weise und mit Einführung des vorgenannten Collegen. Leider war Herr Professor Dr. Staupe durch ein Fußleiden sogleich drei Wochen lang an der Erteilung seiner Lehrstunden verhindert und wurde in der ersten Woche vom Lehrerkollegium, in den beiden folgenden durch Herrn Kandidaten Brücke gegen eine von den städtischen Behörden geneigtest bewilligte Remuneration vertreten.

Am 31. Oktober erhielt unsere Anstalt einen Besuch von Herrn Geheimen Rat Dr. Sommerbrodt, welcher mehreren Lektionen in verschiedenen Klassen bewohnte und die Zahl der Lehrstunden des Unterzeichneten zur Vermeidung der Ueberlastung um einige verringerte, die Herr Gotthard übernahm.

Am 10. November, dem Luthertage, veranstalteten wir in der Aula eine öffentliche Feierlichkeit, zu welcher außer den Lehrern und Schülern auf ergangene Einladung Herr Landrat Kammerherr von Klinkowström und Herr Bürgermeister Peterson, sowie andere Mitglieder der königlichen und städtischen Behörden und viele hiesige Einwohner erschienen waren. Einem Gebete des Herrn Oberlehrer Dr. Walther folgte die Festrede des Unterzeichneten, welche das Leben und Wirken des Reformators behandelte, während mehrere der Feierlichkeit entsprechenden Choräle und Gesänge vom Sängerkhor der Schule unter Leitung des Herrn Paschke vorgetragen wurden. Zugleich wurden 15 Exemplare der „Festschrift der Stadt Berlin für die 4. Säcularfeier der Geburt M. Luthers“ von Max Lenz, welche von den städtischen Behörden als Geschenk der Schule gütigst zugewiesen worden waren, an würdige Schüler verteilt. — An dem darauffolgenden Sonntage (11. November) früh 9 Uhr begaben sich Lehrer und Schüler vom Schulgebäude aus im festlichen Zuge nach dem Markte und von da im Anschluß an den aus dem Rathause kommenden Festzug nach der evangelischen Kirche zur Teilnahme an dem daselbst stattfindenden großen Festgottesdienste.

Am 15. November mußte Colleague Gotthard, der leider schon vom Beginn seines Eintritts in die Schule fortwährend leidend gewesen war, seinen Unterricht auf unbestimmte Zeit aufgeben. Leider war es ihm nicht beschieden, das, was sein innigster Wunsch war, seine amtliche Thätigkeit wiederaufzunehmen. Nachdem er in einer Krankenheilanstalt zu Berlin vergebens Genesung gesucht hatte, begab er sich im Dezember zu seiner verwittweten Mutter nach Apennrade, wo er am 16. Februar seinem schweren Leiden erlag. In der kurzen Zeit seiner hiesigen Wirksamkeit besaß der Hingeshiedene bereits durch Tüchtigkeit und Pflichttreue in seinem Beruf, sowie durch sein freundliches und gefälliges Wesen im geselligen Verkehr die volle Achtung und Zuneigung seiner Collegen, welche sein frühzeitiges Ende aufrichtig beklagten und dieses durch Uebersendung eines Erinnerungszeichens zu seinem Begräbnis bekundeten. Ein Gleiches thaten die Schüler als Beweis ihrer Hochschätzung und Verehrung.

Als sein Vertreter wurde auf das Gesuch der Direction vom Königl. Prov.-Schulkollegium der Schulumtskandidat Richard Teichmann gesandt, welcher gegen eine von den städtischen Behörden bewilligte angemessene Remuneration die vakanten Lehrstunden Gotthards am 9. Dezember übernahm, nachdem dieselben bis dahin, soweit die Kräfte ausreichten, vom Lehrerkollegium erteilt worden waren.

Herr Richard Teichmann, geboren am 1. Juli 1855 zu Auras i. Schl., Sohn eines Kaufmanns, besuchte das Realgymnasium am Zwinger in Breslau, verließ dieses Ostern 1876 mit dem Zeugnis der Reife und studierte in Berlin, Breslau und Göttingen neuere Sprachen. Am 29. Juli 1882 bestand er vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Göttingen das Examen pro fac. doc. und absolvierte hierauf sein Probejahr am Realgymnasium zu Frankfurt a. D. von Michaelis 1882 bis Michaelis 1883.

Am 22. Dezember erhielten bei Austeilung der Weihnachtscensuren folgende Schüler in Anerkennung ihres Fleißes und Wohlverhaltens Bücher zum Geschenk: Primaner Friedrich Förster, Obersekundaner August Richter, Untersekundaner Max Horn, Obertertianer Robert Kellhaus, Untertertianer Richard Gillert, Quartaner Bruno Mangelsdorf, Quintaner Georg Eichner, Sextaner Martin Hirsch, ferner die Vorschüler Karl Teige, Max Wagner, Max Prüfer und Georg Rühmeforb. Die schriftliche Entlassungsprüfung des Oberprimaners Fr. Förster fand vom 7. bis 16. Februar statt.

Die mündliche Prüfung, welche für den 27. Februar angesetzt war, wurde dem Abiturienten von der Prüfungs-Kommission unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Prov.-Schulrats Herrn Dr. Sommerbrodt auf Grund seiner theils guten, theils genügenden Leistungen in Prima, seines guten Betragens und seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten erlassen.

Schon wieder droht der Schule ein schwerer Verlust durch den Abgang des Herrn Oberlehrer Muthreich, welcher am 10. März von den städtischen Behörden zu Landeshut i. Schl. zum ersten Oberlehrer an dem dortigen Realgymnasium gewählt worden ist. Sollte unser geschätzter Colleague uns in Folge dessen schon zu Ostern verlassen, so dürfte nach der Absicht des Magistrats Herr Schulamtskandidat Brücke bis auf Weiteres seine Vertretung übernehmen.

Am 22. März gedenken wir den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers durch Kirchgang und öffentlichen Schulaftus, bei welchem Herr Oberlehrer Dr. Walther die Festrede: „Kaiser Wilhelm und das Nationalbewußtsein der Deutschen“ — halten wird, zu feiern.

Die Confirmation und Abendmahlsfeier der evangelischen Schüler soll unter voraussichtlicher Teilnahme der Eltern und Lehrer derselben Mittwoch, den 2. April, stattfinden.

Am 5. April schließt das Schuljahr nach den vom 19. bis 27. März stattgehabten Veretzungs-Prüfungen und den öffentlichen Prüfungen am 3. und 4. April mit Proklamierung der Veretzung und Austeilung der Censuren.

F. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Die **Lehrerbibliothek**, unter Aufsicht des Kollegen Herforth, vermehrte sich in diesem Jahre von 4507 auf 4604 Bände.

An Geschenken erhielten wir von einer hiesigen Lesegesellschaft: *Revue des deux mondes*, troisième période, tomes 54—59; vom königlichen Provinzial-Schulcollegium zu Breslau: Band XIII der Direktorenversammlungen in Preußen, A. Schüke, geognostische Darstellung des niederschlesisch-böhmischen Steinkohlenbeckens und Ed. u. Georg v. Martens, preuß. Expedition nach Ostasien, zool. Teil Band I, botan. Teil; von Herrn Direktor Fritsche: *Molière, le Tartufe* éd. Fritsche; Programme von sämtlichen höheren Schulen.

An Zeitschriften und Journalen wurden mitgehalten: *Centralblatt f. d. gef. Unterrichtswesen*; *Jarnde*, *Centralblatt*; *Rödiger*, *deutsche Literaturzeitung*; *Langbein* (Krumme), *päd. Archiv*; *Strack*, *Centralorgan f. d. Interessen des Realschulwesens*; *Schlömilch* und *Kantor*, *Zeitschr. f. Mathem. u. Physik*; *Fleckeisen* u. *Masius*, *neue Jahrb. f. Philologie und Pädagogik*; *Herrig*, *Archiv f. neuere Sprachen*; *Grünhagen*, *Zeitschr. des Vereins f. Gesch. u. Altert. Schlesiens*; *Wiedemann* (Poggendorf), *Annalen*; *Troschel* u. *Wendler*, *Zeichenhalle*; *Rößler*, *Zeitschr. für preuß. Gesch. u. Landeskunde*; *Petermann*, *geographische Mitteilungen*. Für die beiden letzten Zeitschriften, von denen die erstere mit Ende 1883 aufgehört hat, werden seit Beginn d. J. 1884 gehalten: *v. Sybel*, *historische Zeitschrift*; *Umlauf*, *deutsche Rundschau für Geographie und Statistik*.

Angekauft wurden außerdem: *Lheden*, *Führer durch die Jugendlitteratur*; *Hallier*, *Flora von Deutschland XII—XV*; *Herder*, ed. *Suphan*, B. VI u. XVIII; *Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft*, XVIII. Jg.; *S. Ch. Günther*, ed. *Fulda*; *Merling*, *elektrische Beleuchtung*; *Westphal*, *Musik des griech. Altertums*; *Haensler*, *Gesch. d. Fürstentums Dels*; *Scriptores rerum Silesiacarum*, B. XII; *Cardinal de Retz*, *oeuvres I—V, VII*; *Allgemeine deutsche Biographie*, B. XVII—XVIII; *La Curne de Sainte-Palaye*, *Dictionnaire historique de l'ancien langage françois*, IX—X; *Waiß*, *deutsche Verfassungsgeschichte III*; *L. v. Ranke*, *Weltgeschichte I—IV*; *Du Cange*, *glossarium mediae et infimae Latinitatis I*; *Anders*, *Gesch. d. ev. Kirche Schlesiens*; *Nißch*, *Gesch. d. deutschen Volkes bis zum Augsburger Religionsfrieden*, herausgg. v. *Dr. Georg Matthäi*, I—II; *Nißch*, *Gesch. der röm. Rep.*, herausgg. v. *Dr. Georg Thouret*, I; *D. Säger*, *Aus der Praxis*, ein *päd. Testament*; *Nochholz*, *Tell* u. *Gesler* in *Sage* u. *Gesch.*; *W. v. Humboldts sprachphilos. Werke*; *Charles*

Darwin, die verschiedenen Blütenformen; Befruchtung der Orchideen durch Insekten; Kreuz- und Selbstbefruchtung im Pflanzenreich; Neumann, hydrodynamische Untersuchungen; Muschacke, statist. Ab. 1882 u. 1883; Ulrich von Lichtenstein, ed. K. Lachmann; Reidhart von Reuenthal, ed. M. Haupt; Harber, Werden und Wandern unserer Wörter; v. Eye, Atlas d. Kulturgesch.; Doederlein, lateinische Synonyme; Direktoren-Versammlungen in Preußen, Band X, XI, XIV, XV und XVI.

2. Die **Schülerbibliothek**, unter Aufsicht der Ordinarien der einzelnen Klassen, welchen die Bücher ihrem Inhalt nach zugeteilt sind, wurde durch folgende Werke vermehrt: a. Für Prima und Sekunda: Aus Duden, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen: Herzberg, Geschichte des röm. Kaiserreichs; Duden, Das Zeitalter Friedrichs des Großen 2 Bde.; Geiger, Renaissance und Humanismus in Italien und Deutschland; Justi, Geschichte des alten Persiens; ferner Stillfried Alcantara und Bernhard Kugler, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland, 2 Bde.; Seyffert, Lexikon der klassischen Altertumskunde; H. v. Mühlner, Wahlsprüche der Hohenzollern; Burmann, Unser deutsches Land und Volk, Bilder aus Schlesien und Posen; Der Einjährig-Freiwillige im deutschen Heere und der Marine nach amtlichen Quellen; Armknecht, Pfadweiser; Nischylos, übersetzt von Droysen; Sophokles Oedipus auf Kolonos, übersetzt von Donner. b. Für Tertia: Plitt, Martin Luthers Leben und Wirken; Portig, Martin Luther; Ferdinand Schmidt, Moses Mendelssohn, Heinrich Pestalozzi, Ernst Moritz Arndt, Gotthold Ephraim Lessing, Deutsche Kriege 1864, 1866, 1870—71, Gellert, Mozart, Kal und Damajanti, Albrecht Dürer, Herder als Knabe und Jüngling, Goethe's Jugend- und Jünglingszeit, Dranienburg und Fehrbellin, Benjamin Franklin, Kaiser Joseph II., Johann Gottlieb Fichte, Manfred und Tarent, Der Kaufmann von Venedig, Makbeth, König Lear, Georg Washington, Friedrich der Große, Die sicilianische Vesper, Schiller, Alexander von Humboldt, Kloster und Abt. c. Für Quarta: Ferd. Schmidt, Richard's Fahrt nach dem heiligen Lande, Hermann und Thuenelba, Oberon, Darwin oder die Schule des Lebens und Otrif, Zanko der Maler, Walthar und Hildegunde und der Rosengarten; W. Schmidt, Grimwulf; L. Fern, Die Alchimisten; A. Frey, Erzählungen aus Sage und Geschichte; S. Lohmeyer, Bunter Strauß; K. v. Wickede, Amerikanische Jagd und Reiseabenteuer, Indianer-Geschichten; Joh. v. Wildenradt, Geschichte und Dichtung; A. Willys, Schweizer Helden. d. Für Quinta: Ferdinand Schmidt, Götter und Helden, Oedipus und sein Geschlecht, Hervengeschichten, Frithjofsage, Wilhelm Tell, Gudrun, die glückliche Insel; K. Palm, Unter deutscher Flagge. e. Für Sexta: Christoph v. Schmid, Gesammelte Schriften 18 Bde.; Ferd. Schmidt, Karl der Große, Ephraim, Robinson, Goldregen, Maiblumen; Wilh. Fischer, Lust und Lehre; Ludw. Fern, Arabische Erzählungen. Außerdem wurden 5 Nummern ergänzt.

3. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** erhielten und zwar a. die physikalische, unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Muthreich: eine vierreihige Sirene, einen kleinen Funken-schläger (Ruhmkorff), einen Apparat, die Interferenz der Schallwellen zu zeigen; Zylinder und Thonzellen zu Bunsen'schen Elementen und ein Bohnerberger'sches Rotationsmaschinen. b. Die chemische, unter Aufsicht des Herrn Burmeister, eine kupferne Retorte, einen Gasofen, 3 Ringe, 2 Muffen und Klemmen zum Universalstativ, 1 Kühlröhre zu Liebig's Kühlapparat, 5 Hornlöffel; die Porzellan- und Glasgeräte wurden ergänzt. Ferner wurden ein neuer Experimentiertisch und 3 Bänke für das Laboratorium hergestellt. c. Die mineralogische Sammlung erhielt 19 Stück Mineralien durch Ankauf; 2 Stück (Bauxit und Strontianit) als Geschenk von Herrn Bergtrat Kahlen. d. Die botanische Sammlung und e. die zoologische Sammlung wurden im Bestande erhalten, für letztere wurde ein großer Glaschrank neu angeschafft und die vorhandenen Schränke repariert.

4. Der **Zeichenapparat**, unter Aufsicht des Herrn Hante, erhielt körperliche Draht-Modelle: Würfel, Vierflach, Pyramide, Kegel, Cylinder. Holz-Modelle: Sechseckiges Prisma, Viertelstab und Kegel, Rundstab, Nische aus Holzylinder und Viertelhohlkugel, doppelter Karnick, welcher sich zum Würfel ergänzt.

5. Der **Notenschatz**, unter Aufsicht des Herrn Paschke, erhielt: Grel, S. Bach, Reinecke op. 528, Abt op. 526, Stern, Hoffmann op. 21, List, Chor aus Prometheus,

Wandelt op. 4, Bierling, op. 50, Kinzel op. 5, Wagner, Tannhäuser = Ouvertüre; ferner als Geschenk des Königl. Ministeriums des Kultus: Bispinagl Volkslieder.

6. Die geographische Sammlung, unter Aufsicht des Prorektor Matthaei, erhielt: Hölzel's geographische Charakterbilder für Schule und Haus I. An Landkarten: E. v. Sydow, Australien; Wagner, das deutsche Reich; Mayr, Untere Donaufstaaten, Türkei und Griechenland, die ersteren beiden als Ersatz der abgenutzten Exemplare.

G. Unterstützungen.

An Schulgeld wurden von den geehrten städtischen Behörden erlassen: a) Auf stiftungsmäßige Freistellen 660 M. b) Mit Rücksicht auf vierte Brüder 108 M., zusammen also 768 M.

Aus der Nathan-Abraham-Stiftung wurden 80 M., aus der Emanuel-Bisette-Laskau-Stiftung 160 M. für verschiedene Schüler als Schulgeld gezahlt.

Aus der Numann-Stiftung wurden Stipendien an zwei Studenten der Universität Breslau gezahlt, dem einen 75 M., dem andern 60 M.

Auch in dem nun verflossenen Winter 1883/84 gelang es, einen Cyklus von Abendunterhaltungen zur Ausführung zu bringen, zu welchen einschließlich der Concertproben die geehrten städtischen Behörden die Aula mit Beleuchtung und Beheizung geneigtest bewilligten. Begonnen wurde am 5. Dezember mit einem von Herrn Paschke geleiteten Concert, das außer verschiedenen Solosachen Reineckes Schneewittchen für Soli und Chor brachte und um dessen gelungene, von Seiten der sehr zahlreichen Zuhörerschaft mit allgemeinsten Anerkennung aufgenommene Aufführung die gesang- und musikfundigen Damen Frau Brown, Frau Gleuwitz, Frau Grempler, Frau Korn, Frau Meckow, Frau Müller, Frau Raab, Fräulein Bethke, Fräulein Marie Grempler, Fräulein Göhnel, Fräulein Julie Hellwig, Fräulein Pintus und Fräulein Scheibel sich besonders verdient machten. — Hierauf wurden folgende fünf ebenfalls zahlreich besuchte Vorlesungen gehalten: Am 30. Dezember las der künftige Direktor der Schule Herr Dr. Pfundheller über das deutsche Volkslied, am 27. Januar der Königl. Kommissionsrat Herr Söderström über Karl v. Holtei mit Hinzufügung von Proben aus seinen Werken, am 24. Februar Herr Kaufmann August Förster über die Einführung der Reformation in Grünberg, am 9. März Herr Schulamtskandidat Regen über Shakespeare's Hamlet und die Quellen zu diesem Drama, und am 16. März Herr Oberlehrer Muthreich über das erste deutsche Singspiel. — Am 30. März beabsichtigt Herr Paschke unter Mitwirkung der meisten oben genannten Damen, sowie des Fräuleins von Elpöns, der Frau Direktor Schröder und des Herrn Fabrikdirektor Mattenklopp, ein zweites Concert zu veranstalten, in welchem außer der Ouvertüre von Wagner's Tannhäuser (8händig) ein Rondo von Chopin für 2 Klaviere, Melodram und Solovorträge nach Abt op. 526 für Soli und Chor zur Aufführungen gelangen werden.

Einnahmen der Unterstützungs-kasse.

Kassenbestand nach Programm XXX	182 M. 69 Pf.
Geschenke: Königl. Kommissionsrat Herr Söderström	30 = — =
Herr Banquier Abraham	10 = — =
= Justizrat Leonhard	6 = — =
= Kaufmann Boas	6 = — =
= Generalagent Martini	6 = — =
Derselbe für einen Studenten	10 = — =
Herr Stadtrat Schönknecht	6 = — =
= Fabrikbesitzer Sommerfeld	6 = — =
Abiturient Dirksen	10 = — =
= Willenberg	10 = — =
= Rosenhain	5 = — =

Latus 287 M. 69 Pf.

	Transport	287 M. 69 Pf.
Abiturient	Knothe	3 = — =
"	Fritsche	3 = — =
Primaner	Schönborn	2 = — =
"	Matthaei	3 = — =
Sekundaner	Engel	50 = — =
"	Tschachmann	2 = — =
"	Uttech	3 = — =
"	Briek	3 = — =
"	Bartsch	3 = — =
"	Peltner	3 = — =
"	Eppstädt	2 = — =
Auf dem Ressourcenplatze gefunden		— = 20 =
Für altes Papier		28 = — =
Ueberschuß von den Kosten des Schulfestes		33 = 20 =
Concert und Vorlesungen		381 = — =
	Zusammen	807 M. 09 Pf.

Ausgaben der Unterstützungskasse.

Kosten der Winterunterhaltungen von 1882/83 (Nachtrag)	112 M. 89 Pf.
An einen Studenten der breslauer Universität	10 = — =
Einzahlungen für die Lehrer-Wittwen- und Waisenstiftung:	
a) im März 1883	200 = — =
b) im Dezember 1883	300 = — =
Kosten der Winterunterhaltungen von 1883/84 bis jetzt	47 = 70 =
Weihnachtsprämien	76 = 30 =
An Schulgeld für arme Schüler	26 = — =
Rahmen eines kleinen Bildes	— = 35 =
	Zusammen 773 M. 24 Pf.

Einnahmen: 807 M. 09 Pf.

Ausgaben: 773 = 24 =

Bestand am 22. März 1884 33 M. 85 Pf.

Für die Lehrer-Wittwen- und Waisen-Stiftung ist vom Lehrerkollegium ein Statut entworfen und vom Wohlwöblichen Magistrat bestätigt worden. Der gegenwärtige Bestand dieser Kasse, welcher theils hypothekarisch theils in der städtischen Sparkasse angelegt ist, ist 1022 M. 26 Pf.

Allen Wohlthätern der Schule, welche durch ihre freundlichen Zuwendungen, sowie durch ihre gütige Mitwirkung bei den Unterhaltungsabenden die Vermehrung dieser Kasse und die Gewährung der obengenannten Gaben und Unterstützungen ermöglicht haben, wird hierdurch der aufrichtigste Dank des Lehrerkollegiums abgestattet.